

Haben Sie/Hast Du Interesse?

Gerne beantworten wir per E-Mail oder telefonisch Ihre/Deine Fragen.

Bei Rückfragen und um sich für die Teilnahme an der Studie anzumelden, wenden Sie sich/wende Dich bitte an:

Studienleitung:

Dipl.-Psych. David Kolar

Tel. 06131 17-3282

Fax 06131 17-5580

Email: david.kolar@unimedizin-mainz.de

Klinikleitung:

Prof. Dr. med. Dipl.-Psych. Michael Huss

Tel. 06131 17-3281

Fax 06131 17-5580

Email: michael.huss@unimedizin-mainz.de

Anmeldung über das Sekretariat:

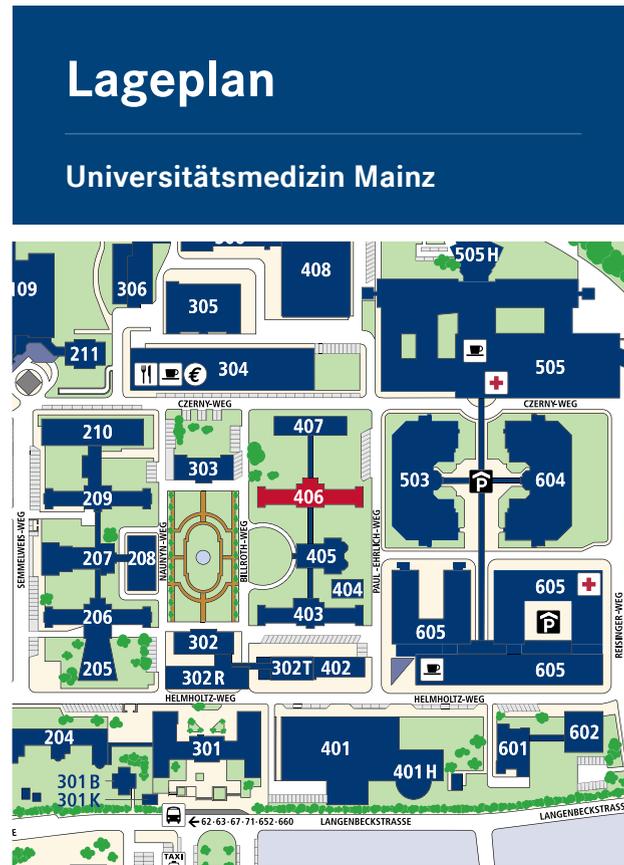
Tel. 06131 17-3281

Fax 06131 17-5580

E-Mail: kjp-therapie@unimedizin-mainz.de

Homepage:

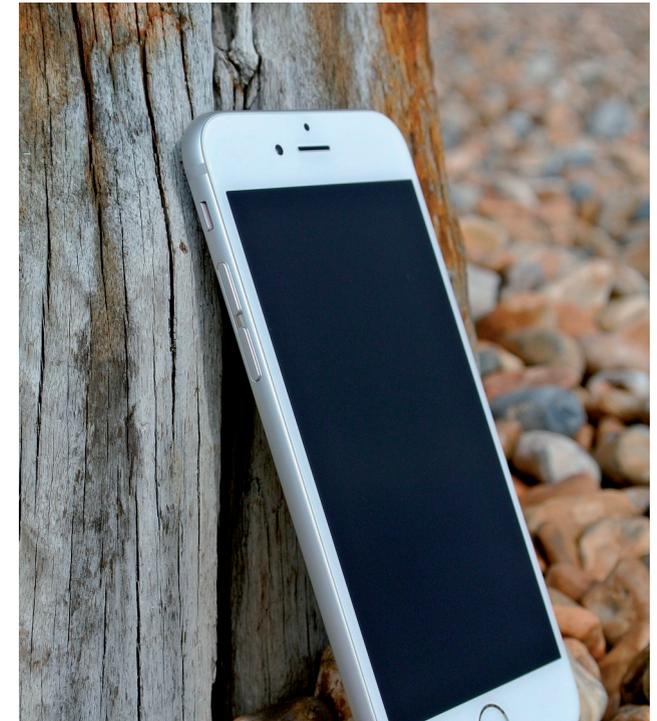
<http://www.unimedizin-mainz.de/kinderpsychiatrie>



Gebäude 406 II. OG

Universitätsmedizin
der Johannes Gutenberg-Universität Mainz,
Langenbeckstr. 1, 55131 Mainz

Auf unserer Homepage www.unimedizin-mainz.de finden Sie Anfahrtsskizzen sowie mögliche Busverbindungen.



Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und
-psychotherapie

SELTIAN-Studie für Mädchen mit Anorexia Nervosa

**Eine Smartphone-unterstützte
niedrigschwellige Intervention**

Unser Wissen für Ihre Gesundheit

SELTIAN-Studie für Mädchen mit Anorexia Nervosa

Eine Smartphone-unterstützte niedrigschwellige Intervention für Jugendliche mit Anorexia nervosa während der Wartezeit auf einen ambulanten Therapieplatz

Im Durchschnitt warten Patienten in Rheinland-Pfalz 12,5 Wochen auf einen ambulanten Therapieplatz. Insbesondere Jugendliche mit Anorexia nervosa warten jedoch oft bedeutend länger unter dem hohen Risiko einer weiteren Gewichtsabnahme. Daher möchten wir in der SELTIAN-Studie zusätzlich zu stützenden Gesprächen während der Wartezeit eine Smartphone-App einsetzen, mit der Mahlzeiten und Emotionen protokolliert werden können.

In der Studie über den geplanten Zeitraum von Herbst 2015 bis Ende 2016 wird untersucht, ob der Einsatz einer Smartphone-Applikation zu einer Stabilisierung des Gewichts bereits in der Wartezeit auf einen Therapieplatz führen kann.

Für diese Studie suchen wir weibliche Jugendliche zwischen 12 und 19 Jahren mit Verdacht auf eine Anorexia nervosa (Magersucht) oder einer bereits diagnostizierten Anorexie. Wichtig ist, dass aktuell keine Psychotherapie erfolgt und ein Untergewicht vorliegt. Vorhergehende ambulante oder stationäre Therapien widersprechen einer Teilnahme an der Studie nicht.

Studienablauf:

- Über einen Zeitraum von drei Monaten werden die Patientinnen in der Studie mindestens drei Mal im zwei-wöchentlichen Abstand für 50 Minuten psychiatrisch ambulant betreut. Hierbei wird ein Plan zum Stabilisieren des Gewichts besprochen und dessen Einhaltung begleitet.
- Nach den ersten drei Sitzungen erfolgen weitere in individuellem Abstand, bis eine Psychotherapie aufgenommen wird. Nach drei Monaten erfolgt eine erneute Untersuchung. Da es sich um eine kontrollierte und randomisierte Studie handelt, werden die Patientinnen auf zwei Gruppen zufällig aufgeteilt.
- In einer Gruppe erhalten die Patientinnen zusätzlich die oben beschriebene Smartphone-Applikation.

Einschlusskriterien:

- Weibliche Jugendliche zwischen 12 und 19 Jahren
- Untergewicht
- Diagnose oder Verdacht einer Anorexia nervosa (Magersucht)

Organisatorisches:

- Die Teilnahme an der Studie ist freiwillig. Eine Beendigung der Teilnahme ist zu jedem Zeitpunkt ohne Angabe von Gründen möglich.
- Die zuständige Ethikkommission hat der Durchführung der Studie zugestimmt.



Wer wir sind:

Mit dem 01.08.2007 begann mit unserem Team aus (Fach-)Ärzten, Psychotherapeuten und Psychologen die Aufbauarbeit für die neue Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie auf universitärer Ebene in Mainz. Dabei ist uns eine enge Verzahnung von Forschung und Patientenbehandlung nach aktuellen wissenschaftlichen Standards besonders wichtig.

2009 wurde dann eine spezialisierte Essstörungenambulanz ins Leben gerufen, um neue Erkenntnisse der Forschung in die Behandlung einzubringen.

Die Patientenbehandlung wird in Kooperation mit der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie, psychotherapie und psychosomatik der Rheinhesen-Fachklinik Mainz, einer Einrichtung des Landeskrankenhauses (AöR), realisiert.